

Nur
2,99
Euro

AUTO

SSENVERKauf

Heft 5 5. Februar 2026

Deutschland 2,99 € · Schweiz 4,80 CHF · Österreich 3,50 €
BeNeLux 3,60 € · Dänemark 33,95 dkr · Griechenland 4,50 €
Italien 4,20 € · Slowenien 4,20 € · Spanien 4,20 €

4 191116 102996 05

Alles
zur neuen
E-Auto-Prämie
Bis zu 6000 Euro
vom Staat
kassieren



Skoda Neuheiten



Peaq

Vision O

So will die erfolgreiche Importmarke auf der Überholspur bleiben



Reportage
50 Jahre Golf GTI



Fahrbericht
Cupra Formentor VZ5



Kult-Stromer Mini Cooper E,
Fiat 500e und Renault 5

Interview

Umweltminister Carsten Schneider zur E-Auto-Prämie

Service

Dachbox, Fahrradträger, Caravan:
So steigt der Verbrauch

Service

So viel kostet die Werkstattstunde in Deutschland



Top-Test Kia XCeed



Fahrbericht
Skoda Fabia 130



Vergleichstest Opel Grandland
gegen Hyundai Ioniq 5, Kia EV6,
Renault Scenic und VW ID.4

Gebrauchtwagen Günstige Alt-Teile von Mercedes

50 Jahre GOLF GTI



50 JAHRE GTI – EINE IKONE, DIE NIE LEISE WURDE UND UNS BIS HEUTE ZEIGT, WAS ECHTER DRIVE BEDEUTET

Seit 50 Jahren steht der Golf GTI für Fahrspaß pur: nahbar, kompromisslos und immer ein bisschen wild. Vom bissigen Ur-GTI bis zu Performern wie TCR oder Clubsport - auto motor und sport begleitet diesen Mythos seit Beginn und feiert den GTI mit einer Sonderausgabe voller Leidenschaft.

auto-motor-und-sport.de/edition/golf-gti
Telefonisch bestellen unter:
+49 781 639-6659

**JETZT
IM HANDEL
UND ONLINE**



Neue E-Auto-Förderung wird für Bewegung sorgen

Der neue Umweltminister Carsten Schneider hat geliefert. Jetzt können Haushalte für ihr ab 1.1.2026 zu gelassenes E-Auto Förderung beantragen. Dazu gibt es eine sozial geprägte Einkommensstaffelung, die Förderung endet bei einem Haushaltseinkommen von 80 000 Euro, mit zwei oder mehr Kindern im Haushalt bei 90 000 Euro. Neben reinen batteriebetriebenen E-Autos werden auch

Plug-in-Antriebe mit gewissen Eigenschaften gefördert (siehe Seite 6). Völlig unberücksichtigt bleibt leider der Gebrauchsmarkt. Dort wird die Neuwagenförderung aber für fallende Preise sorgen. Vor allem, wenn man bedenkt, dass im optimalen Fall neue E-Autos bereits ab rund 8000 Euro zu haben sein werden.

Es ist also ein in unseren Augen wichtiger und durchdachter Schritt vollzogen worden,

der auch den Herstellern helfen wird, ihre Verkaufsziele zu erreichen. Für die Verkehrswende Richtung E-Mobilität im großen Stil wird die Förderung jedoch kaum ausreichen. Für drei Jahre ist jeweils ein Budget von einer Milliarde Euro vorgesehen. Die Förderung gilt auch nur für private Zulassungen, nicht für Dienstwagen. Und, was wir für absolut wichtig erachten: Der Strompreis ist

in Deutschland immer noch zu hoch und mit der höchste in ganz Europa. Das muss sich wirklich ändern. Denn nur wenn im täglichen Betrieb Kosten und Vorteile überwiegen, werden die Autofahrer im großen Stil umsteigen. So gäbe es noch großartige Chancen für zukünftige wirkungsvolle Förderideen. Aber ein positiver Anfang ist jetzt gemacht.

Ihre Redaktion

NACHRICHTEN

4 AUTO aktuell Neues rund ums Auto

NEUHEITEN

- 10 Titelgeschichte** Skoda surft auf der Erfolgswelle und bringt 2026 zwei neue Stromer. Was kommt noch?
- 14 Am Start** Cupra Formentor VZ5 – gelungenes Comeback der Fünfzylinder-Topversion in limitierter Ausgabe
- 16 Am Start** Hyundai Nexo – so fährt die zweite Generation des Wasserstoff-SUV mit hoher Reichweite
- 18 Am Start** Skoda Fabia 130 – dynamische Sport-Edition zum 130. Firmengeburtstag. Fahrbericht

TEST

- 20 Vergleichstest** Opel Grandland gegen Hyundai Ioniq 5, Kia EV6, Renault Scenic E-Tech und VW ID.4
- 30 Top-Test** Kia XCeed 1.6 T-GDI – neuer Turbomotor mit mehr Hubraum und Leistung für den praktischen Cross-over. Inklusive Ausstattungsübersicht und Kaufberatung
- 62 Test** Mini Countryman S All4 – der Mini für die Familie mit Allradantrieb und 218 PS starkem Turbobenziner
- 64 Test** Mercedes CLE 300e – wie gut passt der Plug-in-Hybrid-Antrieb zu dem eleganten Coupé?

WISSEN TANKEN

- 44 Neuzulassungen 2025** Die fünf absatzstärksten Märkte Europas und ihre Besonderheiten

SERVICE

- 6 Elektro-Prämie** So ist die neue Förderung gestaffelt. Plus Beispiele zur Ersparnis beim Kauf eines neuen Stromers
- 42 Wer hat so viel Geld?** Reparaturkosten steigen und steigen – Übersicht der Stundensätze in verschiedenen Regionen
- 46 Verbrauchstest** So wirken sich Anbauten und Anhänger bei zwei verschiedenen Autos auf den Verbrauch aus
- 56 Interview** Bundesumweltminister Carsten Schneider (SPD) über die neue Elektroauto-Förderung

GEBRAUCHTWAGEN

- 58 MB Used Parts** Eine halbe Million Teile aus Mercedes-Prototypen zum halben Preis mit zwei Jahren Garantie

REISE

- 40 Schau statt Stau** Kultur oder See von Augsburg bis Murnau

REPORTAGE

- 34 Klein, aber fein** Fiat 500e, Mini Cooper E, Renault 5 E-Tech – drei kultige Retro-Kleinwagen stromern um die Wette
- 68 50 Jahre VW Golf GTI** Mit Generation eins und acht auf der Suche nach dem ganz speziellen GTI-Gefühl

RUBRIKEN

- 52 Automarkt** Kleinanzeigen
- 54 Leserforum** Briefe und Anfragen
- 54 AUTO-Rätsel** Gewinn: 3D-Puzzle von Ravensburger
- 74 Vorschau, Impressum**

Titelthemen



TEST Mini Countryman S All4 – der Mini für alle Fälle?



56 INTERVIEW Bundesumweltminister Carsten Schneider

64 TEST Mercedes CLE 300 e – 100 km rein elektrisch



16 AM START So fährt der neue Hyundai Nexo

46 SERVICE Verbrauchstest mit Diesel- und E-Antrieb

ALLE AUTOS IN DIESER AUSGABE

Cupra Formentor VZ5	14	Mercedes CLE.....	64	Skoda Epiq	10
Fiat 500.....	34	Mini Cooper.....	34	Skoda Fabia 130	18
Geely Galaxy Cruiser	5	Mini Countryman.....	62	Skoda Karoq	46
Hyundai Ioniq 5	20	Opel Grandland	20	Skoda Peaq	11
Hyundai Nexo	16	Renault 5	34	Skoda Vision 0	12
Kia EV6.....	20	Renault Scenic.....	20	Tesla Model Y.....	46
Kia K4 Sportswagon.....	5			Volvo EX60	4
Kia Sorento	5			VW Caravelle	5
Kia XCeed	30			VW Golf GTI	68
Mercedes CLA	5			VW ID.4	20





Schwedischer Stromer

Mit dem neuen **EX60** stellt Volvo seinem Bestseller-SUV XC60 ein vollelektrisches Pendant zur Seite, das mit 800-Volt-Technik und bis zu 810 Kilometern WLTP-Reichweite glänzen soll.

Mit mehr als 2,7 Millionen abgesetzten Einheiten ist der Mittelklasse-SUV XC60 (ab 2008, seit 2017 in zweiter Generation) der meistverkaufte Volvo aller Zeiten – noch vor dem ikonischen 240er. Jetzt bringen die Schweden einen batterie-elektrischen Ableger an den Start, der diese Erfolgsgeschichte in der Zukunft fortführen soll.

Der Ende Januar in Göteborg präsentierte EX60 markiert für Volvo einen Neustart im Stromer-Segment. Als erstes Modell steht der 4,80 Meter lange SUV auf der völlig neu entwickelten SPA3-Plattform, die auf das Cell-to-Body-Verfahren setzt, bei dem Akku und Karosserie miteinander verschmelzen. Anders als beim größeren EX90 erhält der EX60

von Beginn an ein 800-Volt-Bordnetz für extrem schnelles Laden mit bis zu 370 kW an der DC-Säule. Laut Volvo lassen sich 340 Kilometer Reichweite in nur zehn Minuten nachladen. Ab sofort ist der Mittelklasse-SUV mit drei Antriebskonfigurationen bestellbar: mit 275-kW-Heckmotor und 83-kWh-Batterie (P6), als mittig positionierte Version mit

375-kW-Allradantrieb und 95 kWh Speicherkapazität (P10 AWD) sowie als 500 kW starkes Topmodell (P12 AWD), das in 3,9 Sekunden auf 100 km/h sprintet und über einen riesigen 117-kWh-Akku verfügt. Los geht's bei 62 990 Euro. Der robuste Cross-Country-Ableger kommt erst Mitte 2027, dann zu Preisen ab 68 990 Euro.



IM STAMMWERK Torslanda baut Volvo den neuen EX60, der sich optisch an XC60 und EX90 orientiert. Erste Auslieferungen sind für Mitte 2026 geplant. Im cleanen Cockpit dominiert Volvo-typisch ein großer Touchscreen, neuerdings aber im Querformat. 634 bis 1647 Liter Gepäck kann der Schwede mitnehmen



Neuer K4 jetzt auch als Kombi

KIA hat nach dem bereits im letzten Jahr vorgestellten Schrägheckmodell nun auch die neue Kombiversion des kompakten K4, der den Ceed beerbt, gezeigt. Der Sports-

wagon strekt sich auf 4,70 Meter Länge und verstaat im Heck je nach Antrieb maximal 604 Liter. Bei umgeklappter Fondlehne lässt sich das Volumen auf bis zu 1439

Liter erweitern. Im Bug finden sich ausschließlich Benziner, entweder der 115 PS starke 1.0 T-GDI (auch als 48-V-Hybrid) oder der 1.6 T-GDI mit 150 oder 180 PS.



Rückrufe beim CLA

MERCEDES hat für den neuen CLA mehrere Rückrufaktionen gestartet. Betroffen sind sicherheitsrelevante Mängel wie Software-Fehler in Assistenzsystemen, die sich unbemerkt deaktivieren können, sowie technische Defekte an Hybridmodellen mit Brand- und Stromschlaggefahr. Weitere Rückrufe betreffen unter anderem einen fehlerhaft verlegten Leitungssatz beim Fenster-Airbag sowie unzureichend befestigte Sitze und Gurtschlösser. Weltweit sind mehrere Tausend Fahrzeuge betroffen, in Deutschland mehrere Hundert. Mercedes informiert die Halter und empfiehlt, Werkstatttermine zeitnah wahrzunehmen.

Galaxy Cruiser kommt nach Europa

GEELY hat bestätigt, dass die robuste Offroad-Studie Galaxy Cruiser 2026 in Serie gehen soll. Der Marktstart erfolge zunächst in China, aber ein Export nach Großbritannien sei geplant. Damit ist der Weg nach Kontinentaleuropa nicht mehr weit. Technische Basis für den mit einem Range Extender ausgerüsteten Geländewagen ist die SEA-R-Plattform mit elektrischem Allradantrieb. Besonderheiten sind ein aktives Fahrwerk mit einzeln gesteuerten Rädern, Steer-by-Wire sowie Assistenzsysteme für anspruchsvolles Gelände.



KIA aktualisiert zum neuen Modelljahr 2026 den PHEV-Antriebsstrang des Sorento. Elektromotor und 1.6-Turbobenziner leisten im Verbund von nun an 288 statt 252 PS. Ergebnis: Der Familien-SUV sprintet schneller von 0 auf



100 km/h (8,0 statt 8,8 s) und darf mehr Last an den Haken nehmen (1700 statt 1010 kg). Los geht es für den Plug-in-Kia bei 60 640 Euro.

VW spendiert den Elektro-Versionen von Transporter und Caravelle eine größere Batterie. Anstelle der bisherigen 64 kWh speichert der Akku künftig rund 70 kWh (netto). Die Reichweite liegt laut WLTP jetzt bei maximal



374 Kilometern (zuvor 330 km). Auch neu: die 4Motion-Allradversionen des E-Bus.

AUTO-ONLINE

Neugkeiten rund ums Auto sowie die Themen der aktuellen Ausgabe finden Sie im Internet unter der Adresse www.autostrassenverkehr.de. Unsere E-Mail-Adresse lautet: redaktion_auto@motorpresse.de. Per Fax erreichen Sie uns unter 0711/182-1958. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!



Testen Sie das E-Paper von **AUTO Straßenverkehr** im digitalen Mini-Abo! Im Onlineshop können Sie ein digitales Kurzabonnement abschließen, das sechs Ausgaben zum Preis von **9,49 Euro** umfasst. Das Angebot gibt es nur online auf www.autostrassenverkehr.de/epaperminiabo



Foto: Getty Images

Elektroauto-Förderprämie Die wichtigsten Punkte

Nach dem „Autogipfel“ im Kanzleramt im Oktober 2025 war klar: Es kommt wieder eine Kaufprämie für privat angeschaffte E-Autos. Ende 2025 wurden die **RAHMENDATEN** bekannt, jetzt hat Bundesumweltminister Carsten Schneider die Details vorgestellt und erklärt (siehe Interview S. 56).

Wer bekommt die Förderung?

Die Höhe des Zuschusses ist nach sozialen Aspekten gestaffelt. 80 000 Euro zu versteuerndes Jahreseinkommen pro Haushalt sind die Obergrenze (siehe Tabelle), bei Familien steigt diese Grenze pro Kind um jeweils 5000 Euro auf maximal 90 000 Euro. Die Basis-Förderungen von 3000

Euro für batterieelektrische Autos (BEV) und 1500 für Plug-in-Hybride (PHEV) erhöhen sich pro Kind um jeweils 500 Euro. Hier werden ebenfalls nicht mehr als zwei Kinder angerechnet. Liegt das zu versteuernde Jahreseinkommen pro Haushalt bei weniger als 60 000 Euro, können weitere 1000 Euro beantragt werden, bei unter

45 000 Euro kommen noch einmal 1000 Euro dazu. Käufer eines batterieelektrischen Autos kommen so auf maximal 6000 Euro Zuschuss, bei Plug-in-Hybriden sind es bis zu 4500 Euro.

Wie weise ich die Einkommensgrenze nach?

Das zu versteuernde Einkommen ergibt sich aus dem Durchschnitt der bei-

den jeweils aktuellsten Steuerbescheide. Diese dürfen maximal drei Kalenderjahre alt sein. Für einen Förderantrag Anfang 2026 kann also der Durchschnitt des zu versteuernden Einkommens der Steuerbescheide 2024 und 2023 angesetzt werden. Rentner ohne Einkommensteuererklärung können eine Rentenbezugsbescheinigung sowie eine Selbsterklärung über weitere Einkünfte einreichen. Bei eheähnlichen Gemeinschaften wird das zu versteuernde Haushaltseinkommen beider Partner addiert.

Warum die Grenze von 80 000 Euro?

Die Einkommensgrenze von 80 000 Euro pro Haushalt entspricht dem Me-

daneinkommen (mittleres Einkommen) von Neuwagenkäufern.

Wann geht es los?

Im Mai sollen die Förderanträge gestellt werden können – vermutlich über ein Online-Portal des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Entscheidend ist das Datum der Erstzulassung (rückwirkend ab 1. Januar 2026) und nicht des Kauf- oder Leasingvertrags. Die Förderung kann bis zu einem Jahr nach der Erstzulassung beantragt werden.

Reicht das Geld?

Das hängt von der Nachfrage ab. Bis 2029 stehen drei Milliarden Euro aus dem Klima- und Transformationsfonds bereit, der sich vor allem aus Einnahmen aus dem CO₂-Emissionshandel finanziert – also unter anderem aus Abgaben für Benzin oder Diesel. Laut Umweltministerium reichen die Mittel für rund 800 000 Autos.

Gibt es eine Mindesthaltestdauer?

Ja, 36 Monate. Das soll

Tricksereien wie den „Dänentrick“ verhindern: Bei der letzten Kaufprämie wurden viele E-Autos nach kurzer Haltedauer mit Gewinn nach Dänemark verkauft. Weil dort für junge E-Autos die sonst übliche hohe Zulassungssteuer („Luxussteuer“) entfällt, lohnte sich das.

Werden auch Gebrauchtwagen gefördert?

Zunächst nicht. 2027 kommt diese Frage aber wieder auf den Tisch.

Sind alle Plug-in-Hybride förderfähig?

Sie dürfen nicht mehr als 60 Gramm CO₂ pro Kilometer ausstoßen (Typgenehmigungswert), oder die elektrische Reichweite muss mindestens 80 Kilometer betragen. Bis Ende Februar will das Bundesumweltministerium geklärt haben, welcher Verbrauchszyklus für den CO₂-Wert maßgeblich sein soll: WLTP kombiniert oder City. Ab Juli 2027 sollen reale Verbrauchswerte über die Förderfähigkeit entscheiden.

Gibt es eine Liste der förderfähigen Fahrzeuge?

Nein. Unabhängig vom Listenpreis ist dieses Mal jedes Fahrzeug förderfähig, das die technischen Voraussetzungen erfüllt.

Sind auch Elektro-Leichtfahrzeuge wie Opel Rocks-e, Citroën Ami oder Microlino dabei?

Nein, nur die Klasse M1 (Pkw) fällt unter die Regelung. Ein Citroën Ami ist dann mit 7990 Euro nicht mehr billiger als ein höherwertiger Citroën ë-C3 Urban Range You bei voller Förderung.

Kann ich die Prämie auch für Leasing verwenden?

Ja, die ersten Angebote sind online. Wer die Fördersumme in die Sonderzahlung steckt, profitiert von günstigen Raten. Das kann denen helfen, die sich trotz Fördersumme keinen Neuwagen kaufen können.

Geben auch die Hersteller Rabatte?

Bei Redaktionsschluss ha-

ben VW, Dacia, Citroën, Peugeot und Ford Nachlässe auf Brutto-Listenpreise gewährt. Renault erstattet einige Raten. Andere werben mit günstigem Leasing. Tipp: Genau nachrechnen, ob es sich lohnt.

Welche Dokumente brauche ich?

Steuerbescheide, den deutschen Fahrzeugschein des zugelassenen Autos, Kopie des Kauf- oder Leasingvertrags. Da Kauf und Zulassung vor der Beantragung stattfinden, muss die Fördersumme vorgestreckt werden.

Können auch Firmen Geld beantragen?

Nein, nur Privathaushalte sind antragsberechtigt.

Zählen auch Kinder über 18?

Nein – nur maximal zwei minderjährige Kinder im gleichen Haushalt werden berücksichtigt.

Sind nur Autos aus deutscher oder europäischer Produktion förderfähig?

Nein, zunächst nicht.

WELCHES E-AUTO KAUFEN?

In einer Extra-Ausgabe stellt unser Schwesterblatt **auto motor und sport** 36 getestete Elektro- und Plug-in-Modelle vor. Die Regeln der neuen Förderung werden genau erklärt.

JETZT FÜR 99 CENT IM HANDEL

MIT DER NEUEN FÖRDERPRÄMIE der Bundesregierung sollen vor allem Menschen mit kleineren und mittleren Haushaltseinkommen die Chance bekommen, ein E-Auto oder ein Plug-in-Hybrid-Fahrzeug anschaffen oder leasen zu können

Soziale Staffelung des E-Auto-Boosters ⚡

Zu versteuerndes Haushaltjahreseinkommen	Haushalt ohne Kinder unter 18 Jahren		Haushalt mit einem Kind unter 18 Jahren		Haushalt mit zwei und mehr Kindern unter 18 Jahren	
	vollelektrische Fahrzeuge	Plug-In-Hybride	vollelektrische Fahrzeuge	Plug-In-Hybride	vollelektrische Fahrzeuge	Plug-In-Hybride
85.001 € bis 90.000 €	nicht förderfähig	nicht förderfähig	nicht förderfähig	nicht förderfähig	4.000 €	2.500 €
80.001 € bis 85.000 €	nicht förderfähig	nicht förderfähig	3.500 €	2.000 €	4.000 €	2.500 €
60.001 € bis 80.000 €	3.000 €	1.500 €	3.500 €	2.000 €	4.000 €	2.500 €
45.001 € bis 60.000 €	4.000 €	2.500 €	4.500 €	3.000 €	5.000 €	3.500 €
Bis 45.000 €	5.000 €	3.500 €	5.500 €	4.000 €	6.000 €	4.500 €

Wo sind die größten Schnäppchen?

Ein neues E-Auto für knapp 8000 Euro? Mal kurz rechnen für den Citroën ë-C3: 19 990 Brut-

tolistenpreis minus 6000 Euro staatliche Maximalförderung (siehe Tabelle Seite 7). Da Citroën den

Zuschuss im Rahmen einer Werbeaktion verdoppelt, dürfen weitere 6000 Euro abgezogen werden. Macht

unter Strich insgesamt 12 000 Euro weniger, also 7990 Euro Kaufpreis. Auch Dacia spendiert derzeit

5000 Euro Elektrobonus, sodass ein Spring Electric neu 6000 Euro kostet. Bei Ford sind es 5000 Euro Bonus, bei VW 4000. Smart lässt nach eigenen Angaben bis zu 6000 Euro nach, Peugeot bis zu 6500. Auch andere Hersteller gewähren bei Redaktionsschluss Nachlässe, häufig über Leasingraten. Die Tabelle zeigt Beispielrechnungen, was gekaufte Autos mit allen Rabatten kosten.

Reine Elektroautos (BEV)

Modell	Leistung (kW/PS)	Reichweite (WLTP)	Verbrauch kWh/100 km (WLTP)	Listenpreis in Euro inkl. MwSt.	Hersteller-rabatt in Euro	Haushalte ohne Kinder bis 80 000 Euro	Haushalte mit 1 Kind bis 60 000 Euro	Haushalte mit 2 Kindern bis 45 000 Euro
Audi Q4 40 e-tron	150/204	370–411	18,4–16,6	46 150	–	43 150	41 650	40 150
BMW iX1 eDrive20	150/204	431–473	17,1	48 800	–	45 800	44 300	42 800
BYD Dolphin	70/95	340–497	15,2	34 640	–	31 640	30 140	28 640
Citroën ë-C3 Urban Range	83/113	204–212	17,3–16,7	19 990	3000–6000	13 990	10 990	7990
Dacia Spring Electric 70	52/71	221	12,7	16 900	5000	8900	7400	5900
Fiat Grande Panda Elektro	83/113	320	16,8	24 990	–	21 990	20 490	18 990
Ford Puma Gen-E	124/168	347–376	14,5–13,1	36 900	5000	28 900	27 400	25 900
Hyundai Inster	71/97	327	14,3	23 900	–	20 900	19 400	17 900
Kia EV3	150/204	436	14,9	35 990	–	32 990	31 490	29 990
Mazda 6e	190/258	479	16,6	44 900	–	41 900	40 400	38 900
Mercedes CLA 200 EQ	165/224	541	12,3	49 421	–	46 421	44 921	43 421
MG4 Electric	125/170	350	16,8	34 990	–	31 990	30 490	28 990
Opel Grandland Electric	157/213	521	17,0	46 950	–	43 950	42 450	40 950
Renault Scenic E-Tech Electric 170	125/170	424	16,5	40 500	–	37 500	36 000	34 500
Skoda Elroq 85	210/286	531–573	16,4–15,2	44 180	–	41 180	39 680	38 180
Smart #1	200/272	310	18,1	36 990	5000	28 990	27 490	25 990
Tesla Model 3 Standard	208/283	534	13,2–13,0	37 970	–	34 970	33 470	31 970
VW ID.3 Pure	125/170	357–388	16,6–15,2	33 330	4000	26 330	24 830	23 330
VW ID.7 Pro	210/286	619	16,3–14,0	54 105	4000	47 105	45 605	44 105

Plug-in-Hybride (PHEV)

Modell	Leistung (kW/PS)	elektrische Reichweite (WLTP)	Verbrauch kWh und l/100 km (WLTP)	Listenpreis in Euro inkl. MwSt.	Hersteller-rabatt in Euro	Haushalte ohne Kinder bis 80 000 Euro	Haushalte mit 1 Kind bis 60 000 Euro	Haushalte mit 2 Kindern bis 45 000 Euro
BMW 330e	215/292	89–101	16,2/3,0	62 700	–	61 200	59 700	58 200
Cupra Formentor e-Hybrid	150/204	126	13,2/1,4	49 885	–	48 385	46 885	45 385
Ford Kuga PHEV	178/243	60–68	17,5–16,2/3,9–2,8	47 100	5000	40 600	39 100	37 600
Mercedes GLA 250 e	160/218	74	12,9/2,9	51 949	–	50 449	48 949	47 449
Mitsubishi Outlander	225/306	85	23,4/0,8	46 990	–	45 490	43 990	42 490
Toyota Prius PHEV	164/223	71–86	13,3–12,8/0,7–0,5	45 990	–	44 490	42 990	41 490
VW Golf 1.5 eHybrid	150/204	143	12,1/1,1	44 205	–	42 705	41 205	39 705



7990 EURO*

Citroën ë-C3: 6000 Euro von Citroën + 6000 Euro Förderung = 12 000 Euro gespart



5900 EURO*

Dacia Spring: 5000 Euro von Dacia + 6000 Euro Förderung = 11 000 Euro gespart



25 900 EURO*

Ford Puma Gen-E: 5000 Euro von Ford + 6000 Euro Förderung = 11 000 Euro gespart



23 330 EURO*

VW ID.3 Pure: 4000 Euro von VW + 6000 Euro Förderung = 10 000 Euro gespart